

Informationen zu SIEGLINDE GROS

Dauer der Ausstellung: 25. September – 12. Oktober 2014

• Kurzbiografie Sieglinde Gros (*1963, Darmstadt)

1983–1986 Ausbildung zur Holzbildhauerin, Staatl. Fachschule Michelstadt
1987–1989 Tätigkeit als Bildhauerin
198–1991 Meisterschule München
1990 Dannerpreis der Meisterschule München
1991 Meisterprüfung mit Auszeichnung
seit 1992/99 freischaffende Bildhauerin/Mitglied im BBK Frankfurt

Symposien (Auswahl)

2012 Skulpturale 2012, Oldenburg
2011 2. Oberurseler Bildhauersymposium StadtZeichen 2011
Bildhauersymposium Goldenstedt
7. Keitumer Skulpturtag, Sylt
2009 Bildhauersymposium 12. Kunsttage, Tromm
2006 Bildhauersymposium 7. Kunsttage, Abtsteinach
2004 Bildhauersymposium Kunstwegtage, Neckarsteinach
2000 Holzbildhauersymposium Zeitzeuge Holz, Eppstein/Ts.

Arbeiten im öffentlichen Raum

Maximilian-Kolbe-Kirche Mespelbrunn
Stadt Michelstadt
St. Viktor-Dom, Xanten
Heinrich-Anton-Ickstadt-Anlage, Eppstein

• Kurztexzte zum Werk

„... Auch für die Objekte von Sieglinde Gros muß man sich Zeit nehmen, um alle Schönheiten und Strukturen zu entdecken – und diese Zeit lohnt sich. Auch sie beschäftigt sich mit dem Menschen in unserer Zeit, ihre Skulpturen ‚Verbundenheit‘, ‚Ausschau‘ oder ‚Tumel‘ präsentieren den Einzelnen in seiner Einsamkeit, zeigen aber auch Gruppen in ihrem Mit- und Gegeneinander, verraten mit ihrer Oberflächenstruktur, welche Werkzeuge an Eiche, Buche, Kiefer oder Lärche gearbeitet haben – ein wichtiges Element der Skulpturen, die eine verblüffende Wirkung erzeugen: Eleganz und Kraft strahlen sie aus, auch wenn sie manchmal fast ausgezehrt wirken und Verletzungen andeuten, wie sie für den modernen Menschen so typisch sind. An Giacometti erinnern manche Werke mit ihrer schmalen Silhouette, der ‚Artist‘ weckt Assoziationen an Mattheuers Jahrhundertsschritt – und dennoch hat die gebürtige Darmstädterin einen eigenen Stil gefunden. Wer sie je in ihrer Werkstatt im alten Amtshaus der Kellerei Michelstadt besucht hat, weiß, wie sie arbeitet, und wird ihre Handschrift immer wiedererkennen. Manchmal wirkt das Holz so hart, so widerstandsfähig, dass der Schritt hin zum Eisenguß nur folgerichtig war, sichtbar an den ‚Kleinen Augenblicken‘ in Amorbach, Güsse mit einer Auflage von je sieben Exemplaren.“

Heinz Linduschka · Main-Echo, 7.3.2006

„... Gesichter voller Empfindsamkeit, mit dem Beitel in Tableaus aus Holz gefurcht und mit Pigment konturiert, streifen den Betrachter. Fenster, gleich eines vorbeifahrendes Zuges, öffnen sich für einen kleinen Augenblick in die Nacht. Kindhaft, weil genial einfach im Strich, verdichtet die Künstlerin Gestalt und Ausdruck. Ohne ihr Material irgend zu zwingen, arbeitet sie auch aus Stickscheiten, ehemaligen Verbindungsträgern eines Fachwerkhäuses, Menschliches heraus. Verkantete Figuren, die auch in der Gruppe ihre Individualität wahren.“

Andrea Springer · Wiesbadener Tagblatt, 16.5.2003

ART-isotope

base

name: Axel Schöber
address: Wilhelmstr. 38
D-44137 Dortmund
open: So, Mo, Di, Fr 14:30–19:30

communication

phone: +49-(0)172-2328866
e-mail: mail@art-isotope.de
url: www.art-isotope.de



»VERHARREN« · 2013 · Weymouthskiefer/Fichte bemalt · ca. 150 x 60 x 40 cm

sections

Grafic Arts
Installations
Photographies
Paintings
Sculptures

services

Art-Consulting
Catalogues
Documentations
Editions
Events/Lectures
Exhibitions

bitte wenden ...